

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 58 (1932)  
**Heft:** 51

**Rubrik:** Unser Briefkasten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

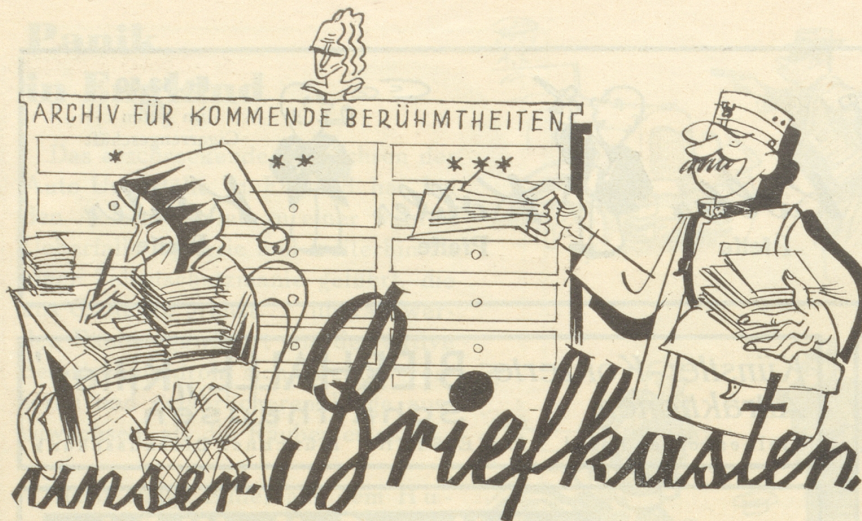
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Goethe  
jun.  
schreibt:

Lieber Nebelspalter!

Hier send' ich Dir Witze von jedem Alter. Selbstgemachte, abgelauchte und kopierte, Sittlich reine und pikant verschmierte. Was Dir nicht gefällt — bitte — spalte, Nimm nur das Neue, zerreiss' das Alte Und schick die Schnitzel mir zurück! Wer ich bin? Na, Du kennst mich schon. — Uebrigens besten Dank für meinen letzten Lohn. —

Du weisst, dass hier die Jugend spricht, Deshalb, bitte Lieblich, enttäusch' mich nicht, Wenn heut' die Witze Dir nicht konven- nient: Jugend ist jung, doch nicht immer intel- ligent!

Also, nur zurück was Dir nicht gefällt! Du hilfst der Post und meinem Ofen dazu, Bringst mich, als Berner, nicht aus der Ruh' Und trotz allem dreht sich die Welt! Ein herzliches Servus Dein Ch. Ky.

— Dichter und Philosoph unter derselben Hirnschale, das ist heut selten. Und da gibt es nichts zu lächeln: alle Achtung vor einem Menschen, der sich die Musse nimmt, einen Brief in Versen zu schreiben. Das ist ein eindrucksvoller Protest gegen das Motto der Banknotengehirne, die da sagen: «Time is money!»

### Kleinere Frechheit

An die Redaktion!  
Wir belauschten in Kreuzlingen folgendes Zwiegespräch:

Alter, reicher Junggesell: «Ich möcht gärn uff d'Wienacht öpperem e Freud mache. Weisst mir nüd?»

Der Befragte: «Wohl — schänk dem Näbelspalter e Schrybmaschin', dass mes au läse cha, wemme en Brief vo-n-em über- chunnt.»

Ob der Mann mit der edlen Absicht diese nun verwirklicht, weiss ich nicht. Aber freuen würde es mich, und für nötig halte ich es auch.

Nüd für uguet — aber Euen Brief vo hüt han-i nüd chönne läse. Grüezi!

K. S. U.-L.

— Wer bereits das Vergnügen hatte, eine handgeschriebene Antwort der Redaktion zu enträtseln, wird diesen Witz sicher ganz ausgezeichnet finden. Unser Setzer nennt die Schrift eine mongolische . . . . den Ausdruck haben wir leider vergessen (wohl verdrängt). Vielleicht ist der Setzer so freundlich und ergreift das Wort (ein Fluch ist ihm zu gönnen) . . .

— Anmerkung des Setzers: Ich bin stolz auf die fehlerfreie Enträtselung der intellektuellen handschriftlichen Beiträge des Redaktors, denn sie setzen (bescheiden ausgedrückt) einen philosophischen Kopf voraus, und wenn ich mich trotzdem hie und da mal saudumm verhaue, so bin ich immer fein raus von eben wegen der mongolischen . . . Rohköstlerschrift!

### Es ist betrübend

Lieber Nebelspalter!

Es ist betrübend, dass Du immer noch der Ansicht bist, wir Basler seien Ausländer. Du schiebst uns badische oder elsässische Redewendungen in den Mund. Schäme Dich, dass Du nicht einmal den Infinitiv des einfachen Verbes «due» auf Baseldeutsch beherrschest. Setz' Dich auf die Schulbank und repetiere:

ich due  
du duesch  
är duet  
me duet  
mir düea  
ihr düent  
sie düen

Du kannst also nicht sagen (II. Vers, 2. Zeile): «Und mer duesch» — tut Dir das nicht in den Ohren weh? — sondern es heisst richtig:

entweder: «Und me duet . . .»  
oder «Und de duesch . . .»

Beppi Sch.

— vor allem: Dem Sinn nach muss es natürlich heissen: «Und duesch mit em dischgu- diere» . . . weder «me» noch «de»! Das war falsch gedrügt und in der Korrektur über- sehen worden. (Hoffetlig meergts susch nie- mer! Der Setzer.) Und nun, punkto Badisch und Elsässisch, lassen Sie sich gesagt sein, dass Baslerdeutsch ein süddeutscher Dialekt ist . . . süddeutsche Ausdrücke sind also un- vermeidlich. Da hilft kein Patriotismus.

### Wie entsteht ein Witz-Witz

Lieber Nebelspalter!

Unten aufgeklebt erhältst Du als Beitrag einen Witz-Witz aus einer Familienillu- strierten:

Frau: Lieber Mann, du wolltest mir doch noch zum Abschied einen Hut und einen neuen Schirm kaufen?»

Ehemann (im abfahrenden Zug): «Der Himmel behüte und beschütze dich!»

Als gewöhnlicher Witz würde der Schluss natürlich lauten: «Der Himmel behüte und beschirme Dich.» Dass die Aenderung des Urtextes ungewollt war, dafür bürgt der friedliche Charakter jenes Blattes. Aug.

Der Witz eignet sich ausgezeichnet zur In- telligenzprüfung. Psychotechnischen Institu- ten sei er daher wärmstens empfohlen. Gestern machte ich mit meinem Freund in Zürich einen Bummel. — So vielverspre- chend echt fängt die Geschichte an und ent- puppt sich als uralt. Aber aber!

### Kleine Anfrage.

Ich habe gehört, resp. gelesen, dass Sie für gute Witze Interesse haben. Kennen Sie den nachstehenden schon:

— folgt jener Witz vom falschen Gebiss und dem Zwetschgechueche. Wer ihn noch nicht kennt, soll sich melden.

Sozialisten statt Solisten! Solche Verwech- slungen sollten in unserer politisch aufge- klärten Schweiz allerdings nicht vorkommen.

K. E. in Z. Ueber die Vorgänge in Deutsch- land haben wir gerade reichlich Beiträge. Anregungen kommen daher weniger in Frage. Immer am besten eine fertige Sache einschicken.

Archiv für kommende Berühmtheiten!  
Selbstverständlich werden auch Sie aufge- nommen, sofern die versprochenen Beiträge verdienen, der Nachwelt überliefert zu wer- den. —

K. Fl. Gut erzählt, aber sehr auf die Situa- tion abgestellt. Bitte mehr!

Baldige Nachricht. Der jüdische Witz er- scheint.

Enfant terrible. Die Enkelin scheint kein schlechtes Köpfchen zu haben. Der von der Muttermilch verliert aber im Druck. Sicher haben Sie Geeigneteres.

Rückporto. Ist das einzige, was wir immer verwenden. Daher nicht vergessen beizulegen!

**Car-Alpin, Auto-Camion,  
Motorfahrer** Einstellung n. Parsenn  
Hotel und Bahnhofbuffet **Landquart**  
(Graubünden)

**CARBOZON** (Preis Fr. 1.50) **Tabletten zum Gurgeln & Inhalieren**